

Beschwerdesachverhalt

Beschreibung des Vorfalls (Pflichtfeld)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Personalratsvorsitzender an der Staatlichen Realschule Beilngries und das Staatsministerium beabsichtigt meine Versetzung an eine andere Schule. Unter anderem stützt sich das Staatsministerium dabei auf die Stellungnahme der zweiten Konrektorin, [REDACTED] beim Antrag vor Gericht, nachdem der örtliche Personalrat seine Zustimmung verweigerte. Die Stellungnahme der zweiten Konrektorin halte ich für eine Verletzung meiner Persönlichkeitsrechte. Daher bitte ich um Überprüfung. Die Stellungnahme habe ich mitgeschickt. Folgende Verstöße stelle ich fest:

1. Im Punkt 4 und Anlage 4 schickte [REDACTED] mein Beiblatt Anerkennung eines Dienstunfalls mit. Der Antrag wurde am 21.12.2022 gestellt, [REDACTED] befand sich ab 09.01.2023 dauerhaft dienstunfähig. Ich stellte einen Antrag, nachdem der Schulleiter meinte, er müsse meinen Unterricht in der Wiedereingliederung zum Zwecke der dienstlichen Beurteilung besuchen. Er ließ sich auch nach mehrmaligen Bitten, er möge auf meinen Gesundheitszustand achten, nicht davon abbringen. Meine Dienstunfallanzeige ist nicht für den privaten Zweck der zweiten Stellvertreterin des Schulleiters gedacht.
2. Aus den mitgeschickten Anlagen zur Stellungnahme der Konrektorin geht hervor, dass mindestens vier unterschiedliche Personen meinen privaten Whats-App-Status regelmäßig dienstlich verwenden. Sie fertigen davon Screenshots an und geben diese dann umgehend an den Schulleiter sowie [REDACTED] weiter, obwohl mein Whats-App-Status keinen dienstlichen Bezug hat.
3. Ich möchte zu Punkt 2 erwähnen, dass ich noch nie einen schwarzen Amaro besessen habe und der Ort [REDACTED] eine Durchgangsstraße hat.
4. Zu Punkt 8 stelle ich fest, dass anscheinend ein System in der Schule installiert ist, bei dem Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule Handlungen meiner Familie und mir überwachen und dabei regelmäßig schulischen Bezug herstellen. Der Schulleiter hat meine Tochter und mich aufgrund des Gedichts das meine Tochter im Zuge eines Arbeitsauftrag (Ein Gedicht in Anlehnung an Goethes Prometheus) verfasste, angezeigt. Da ich über einen Anwalt Akteneinsicht beantragte, habe ich Kenntnis davon, dass der Deutschlehrer [REDACTED] übrigens auch Mitarbeiter der erweiterten Schulleitung, nach dem Vortrag meiner Tochter umgehend zum Schulleiter gegangen ist.
5. Entsprechend verhält es sich mit Punkt 10. Ich habe darauf geachtet, dass keine Schülerin den Wortwechsel mitbekommt. Meine Antwort, die gegenüber der Kollegin unpassend war, ist jedoch der Tatsache geschuldet, dass sie mehrfach nachfragte, weshalb ich in der kommenden Woche nicht anwesend sei. Diese Fragen empfand ich Ihrerseits als übergriffig. Sie hat meine Antwort direkt an den Schulleiter und die dienstunfähige Konrektorin weitergeleitet.

Ich halte es für bedenklich, dass die zweite Konrektorin aus dem Krankenstand Kenntnis davon hat, wie ich während der Wiedereingliederung arbeite. Die Punkte 8 - 10 ereigneten sich alle während der Dienstunfähigkeit der Konrektorin.

Ich bitte um Überprüfung.

☒ Die Folgen des möglichen Datenschutzverstoßes dauern noch an (insbesondere bei einer Internetveröffentlichung oder der Speicherung in einer Datenbank).

Haben Sie sich bereits an die öffentliche Stelle gewandt, gegen die sich Ihre Beschwerde richtet?

☐ Ja

☒ Nein

Haben Sie sich bereits an den behördlichen Datenschutzbeauftragten der öffentlichen Stelle gewandt, gegen die sich Ihre Beschwerde richtet?

☐ Ja

☒ Nein